

Rede Frank Schmidt – Nominierung Bürgermeisterkandidat

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

ich freue mich sehr, dass Sie, dass ihr heute Abend hier seid. Viele Mitglieder der SPD, nicht nur von meinem Ortsverein, sondern ganz viele von anderen, befreundeten Ortsvereinen aus dem ganzen Regionalverband – und darüber hinaus. Vor allem freut es mich, dass auch viele Vereinsvertreter unserer Einladung gefolgt und nun hier sind. Ich bin echt überwältigt, wenn ich mir die volle Galerie von hier aus anschau!

Ich empfinde dies als eine starke Unterstützung für meine Person. Dies tut richtig gut!

Es wurde ja bereits von unserer Ministerpräsidentin Anke Rehlinger gesagt, aber ich möchte es noch einmal wiederholen: „Ich werde für das Amt des Bürgermeisters in Riegelsberg kandidieren!“

Ich weiß, dass dies nicht einfach werden wird. Schließlich haben die letzten Wahlen gezeigt, dass der Rückenwind durch die Bundespartei deutlich nachgelassen hat. Ich bin mir aber sicher, dass die Menschen sehr wohl zwischen Berlin, Saarbrücken und Riegelsberg unterscheiden können. Hier in Riegelsberg kommt es auf die Themen und Inhalte vor Ort an und auf die Person, die diese vertritt und sich für deren Umsetzung stark macht.

Ein solches Amt verlangt natürlich auch viel Verantwortung sowie die Fähigkeit, wichtige Entscheidungen zu treffen. Ein Bürgermeister muss bürgernah und für die Menschen erreichbar sein, sowie deren Anliegen ernst nehmen. Und zwar nicht abwartend im Rathaus in seinem Büro, sondern draußen bei den Menschen, in dem man auf diese zugeht und ihnen zuhört.

Genau diese Eigenschaften bringe ich mit. Wer mich kennt, der weiß, dass Offenheit, Ehrlichkeit und Menschlichkeit bei mir an erster Stelle stehen und mein bisheriges Tun und Handeln wesentlich geprägt haben. Als langjähriger hauptamtlicher Gewerkschafter höre ich den Menschen tagtäglich zu, kümmere mich um deren Probleme und versuche diese zu beheben. In und bei meiner Tätigkeit als Abgeordneter des saarländischen Landtages setze ich mich ebenfalls Tag für Tag für die Belange der Saarländerinnen und Saarländer ein. Aber auch auf kommunaler Ebene als Mitglied des Gemeinderates Riegelsberg und meiner dortigen Funktion als Fraktionsvorsitzender habe ich immer ein offenes Ohr für die Menschen und nehme deren Anliegen sehr ernst. Auf meine, auf unsere Initiative hin wurden viele Projekte in Riegelsberg umgesetzt.

Wofür stehe ich?

Verlässlichkeit – Verlässlichkeit ist für mich sehr wichtig. Wenn ich jemandem mein Wort gebe, ist darauf auch Verlass. Ich bin jemand, der auch sehr hartnäckig ist. Wenn ich mir Ziele setze, dann setze ich mich auch mit voller Energie an, um diese umzusetzen. Ich glaube, das können einige Anwesende bestätigen!

Kompetenz – Im Gemeinderat Riegelsberg bin ich seit 2014, Fraktionsvorsitzender bin ich seit 2016. Ich weiß also, welche Themen in Riegelsberg und Walpershofen wichtig sind und was zu tun ist. Ich weiß aber auch, dass man sich auf dem Erreichten nicht ausruhen kann, sondern sich Tag für Tag für die Belange der Riegelsberger Bürgerinnen und Bürger einsetzen muss. Hierfür muss man stets ein offenes Ohr haben.

Zuhause verwurzelt – Ich wohne seit meinem 10. Lebensjahr hier in Riegelsberg, mit einer kurzen Unterbrechung während meines Studiums. Ich bin Riegelsberger durch und durch, in dieser Gemeinde stark verwurzelt und unsere Kommune liegt mir sehr am Herzen.

Wer bin ich?

Ich möchte zu Beginn einige Punkte zu meinem persönlichen, aber auch zu meinem politischen Werdegang sagen, bevor ich im Anschluss einige für mich wesentliche politischen Ziele hier für Riegelsberg nennen möchte:

Ich bin 44 Jahre alt, lebe mit meiner Freundin Dr. Carolin Lehberger und unseren beiden Kindern, Leonie 11 Jahre und Nico 9 Jahre in der Wasserwerkstraße. Als ich 3 Jahre alt war, hat mein Vater uns – meine Mutter, meine ältere Schwester und mich – verlassen. Ich bin ohne Vater aufgewachsen und habe miterlebt, wie schwer es für eine alleinerziehende Mutter ist, sich um uns zu kümmern und gleichzeitig arbeiten zu gehen, um uns versorgen und die Rechnungen zahlen zu können.

Ich musste früh in jungen Jahren lernen, wie man in verschiedenen Lebenslagen klar kommt und Probleme löst. Es war nicht immer einfach, hat mich aber für mein weiteres Leben sehr geprägt!

Zur Grundschule bin ich auf die Kyllbergschule in Köllerbach gegangen und danach auf die Realschule in Heusweiler. Nachdem ich meinen Realschulabschluss erreicht hatte, bin ich auf das Willi-Graf-Gymnasium in SB gewechselt und habe dort mein Abitur gemacht. Anschließend habe ich mein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität in SB begonnen. Dieses habe ich u.a. durch Ferienarbeit bei ZF und durch einen Nebenjob bei einem Pizzaservice (Pizza backen und ausliefern) finanziert. Leonie und Nico sagen deswegen auch immer, dass meine selbst gemachten Pizzen die besten sind 😊 ...

Nachdem ich mein Studium und das anschließende Referendariat erfolgreich abgeschlossen hatte, habe ich bei der Arbeitskammer des Saarlandes im Haus der Beratung – in den Bereichen Arbeits- und Sozialrecht – hospitiert und erste Erfahrung in der Beratung von Arbeitnehmern gemacht.

Danach habe ich dann 2012 bei der Gewerkschaft ver.di angefangen zu arbeiten – dort in der Rechtsabteilung – in der ich tagtäglich unsere Mitglieder in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten beraten, ihnen zugehört und mich um deren Probleme gekümmert habe.

Seit 2014 gehöre ich dem Gemeinderat Riegelsberg an und habe wichtige Themen angestoßen und Entscheidungen zusammen mit meiner Fraktion getroffen. Seit 2016 bin ich Fraktionsvorsitzender und somit das Sprachrohr meiner Fraktion. Für mich bedeutet Fraktions- und Ratsarbeit, dass zu den verschiedensten Themen sachlich diskutiert, jeder seine Meinung sagen kann und im Ergebnis eine demokratische Entscheidung getroffen wird.

Ich konnte in meiner kommunalpolitischen Zeit sehen, dass die Menschen, die Vereine sowie die Organisationen über viel Potenzial, Vielfalt und Kreativität verfügen, womit die Zukunft von Riegelsberg aktiv gestaltet werden kann. Dieses Potenzial möchte ich gemeinsam mit allen Beteiligten – auch den Räten – ausschöpfen, damit sich Riegelsberg weiter zu einer lebens- und lebenswerten Gemeinde mit einer guten Infrastruktur weiterentwickelt.

Seit 3 Jahren bin ich Mitglied des Saarländischen Landtages und setze mich Tag für Tag für die Belange der Saarländerinnen und Saarländer ein – wie z.B. wenn es um bessere Arbeitsbedingungen in der Paketbranche geht, wir uns für eine bessere Bezahlung von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten einsetzen oder die Betreuung von älteren Menschen verbessert werden soll.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich kann also selbstbewusst sagen: „Ich habe Lebens- und Berufserfahrung, habe verschiedene Kompetenzen – ich höre zu, kümmere mich, bin ehrlich, zielstrebig – und kann Probleme lösen.“

Ich trete als Bürgermeisterkandidat an, da ich mit Herz Kommunalpolitiker bin, weil ich eine Vorstellung von der Zukunft von Riegelsberg habe, die ich gerne mit allen umsetzen möchte und weil ich sehr, sehr gerne in Riegelsberg lebe.

Was ist mir wichtig? Mit welchen Aussagen möchte ich in den Wahlkampf gehen?

Ich möchte dies an einigen wenigen Themen erläutern, die aber so in der Reihenfolge keine Priorisierung darstellen und die teilweise auch eng miteinander verbunden sind:

1. Sicherer Schulweg:

Ich erlebe es jeden Morgen, wie gefährlich stellenweise die Situation für die Schüler ist, die von der Invaliden- und Hauerstraße her kommend, zur Lindenschule gehen. Überall parken rücksichtslos Autos oder fahren ohne zu blinken einfach auf die Straße, so dass das Überqueren der Straße für die Schüler oftmals sehr schwer ist. Gleiches habe ich auch an den beiden anderen Schulstandorten berichtet bekommen. Aber auch der Schulweg allgemein ist für die Schüler sehr gefährlich, da viele Autofahrer trotz Tempo-30-Limit oftmals viel schneller fahren. Dies hat unter anderem die letzte Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafeln rund um die Schulen ergeben. Hier muss ich sagen: „Zum Glück ist bisher nichts schlimmeres passiert!“ Daher werde ich mich dafür einsetzen, dass Schulwege für die Schüler wieder sicherer werden.

2. Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ausbauen

In den letzten Jahren wurde in Riegelsberg schon viel getan. Das KiFaZ wurde gebaut. Der Kindergarten Buchschachen wurde trotz ursprünglicher Schließungspläne durch unseren Einsatz weitergeführt. Aktuell wird er aufgrund eines Wasserschadens komplett saniert. Die Kinder und Erzieher*innen, die momentan noch in der Köllertalhalle untergebracht sind, können aber bald wieder dort einziehen. Seit einigen Monaten ist auch der neue Kindergarten St. Josef im Gisorsviertel geöffnet, der – und das freut mich persönlich - bilingual ist. Daneben wird sich die Gemeinde finanziell auch anteilig an den Kosten bei den Erweiterungen der beiden evangelischen Kindergärten in Riegelsberg und Walpershofen beteiligen. Damit sind wir zwar in Riegelsberg sehr gut aufgestellt – zusammen mit den anderen Kindergärten. Trotzdem gibt es noch zahlreiche Familien, die händeringend einen Krippen- oder Regelplatz suchen. Daher werde ich mich dafür einsetzen, dass wir perspektivisch weitere Plätze zur Verfügung stellen werden/können, damit noch mehr Kinder einen solchen Platz haben werden und die Eltern nicht Monate oder sogar Jahre hierauf warten müssen. Schließlich sind Kinder unsere Zukunft!

3. Seniorenarbeit stärken

Was den demographischen Wandel betrifft, macht auch dieser in und vor Riegelsberg nicht halt. In unserer Gemeinde leben viele ältere Menschen und das ist auch gut so. Mit dem Mehrgenerationentreff in Walpershofen haben wir für diese Menschen eine erste Anlaufstelle geschaffen, die auch sehr gut angenommen wird. Neben diesem Treff brauchen wir aber noch einen weiteren in Riegelsberg. Damit dies auch zeitnah geschehen wird, werde ich mich hierfür einsetzen! Aber auch weitere alters- und seniorengerechte Maßnahmen sind erforderlich – ich denke hier insbesondere an die Bereiche Wohnen, Mobilität und Barrierefreiheit.

Des Weiteren möchte ich auch die Arbeit unserer Seniorenbeauftragten Marie-Luise Wollbold stärken. Mit ihren Erfahrungen und Netzwerken, aber auch mit den zahlreichen Veranstaltungen, die sie durchgeführt hat, hat sie die Arbeit zum Wohle der Seniorinnen und Senioren in Riegelsberg innerhalb kürzester Zeit stark vorangebracht. Perspektivisch soll diese Arbeit auf breitere Beine gestellt werden und ein Seniorenbeirat installiert werden.

4. Natur und Landschaft pflegen sowie das Ortsbild verschönern

Auf Initiative meiner Fraktion wird in unserer Gemeinde nun ein Naturschutzkonzept erstellt. Gemeinsam mit Verbänden, Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir ein solches Konzept entwickeln. Wir haben bereits vor geraumer Zeit eine Lenkungsgruppe gegründet, die sich diesem Thema angenommen und bereits erste Ideen entwickelt hat. So haben wir im letzten Jahr z.B. 2 Wettbewerbe durchgeführt und die schönsten Gärten mit den meisten essbaren Pflanzen sowie mit den meisten Blühpflanzen für Bienen prämiert. In einem weiteren Schritt sollen nun Blühwiesen für Bienen an einigen Standorten in unserer Gemeinde hergestellt werden. Damit dies jedoch nicht die einzigen Maßnahmen bleiben, werde ich mich weiterhin für viele weitere einsetzen. Ich denke hier beispielsweise an einen Umwelttag, an dem Fachverbände zu bestimmten Themen vortragen und Bürgerinnen und Bürger sich in Workshops beteiligen können. Oder an die Entwicklung von grünen Aufenthaltsorten in unserer Gemeinde, an denen sich Jung und Alt treffen und erholen können. Mein

Ziel ist es, Riegelsberg nachhaltig zu entwickeln. Denn Heimat ist dort, wo sich die Menschen wohlfühlen!

5. Unterstützung für Familien bieten

Wir haben in Riegelsberg schon ein breit gefächertes Angebot an Freizeit- und Kultur- sowie Sommerferienangeboten. Da ich solche Angebote als öffentliche Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger ansehe – genauso wie unseren beiden Bäder sowie die beiden Sporthallen – werde ich mich dafür einsetzen, dass diese Angebote weiter vorgehalten und sogar ausgebaut werden. Gleiches gilt für unsere Spielplätze, die ebenfalls weiter aufgewertet werden sollen. Aber auch für die Erstellung eines Baulücken- und Leerstandsmanagements werde ich mich einsetzen, da es viele junge Familien in Riegelsberg gibt, die nach größeren Wohnungen oder Häusern suchen, aber keine finden.

6. Bürgerschaftliches Engagement sowie Vereinsarbeit stärken

Auch ist mir die Stärkung des Ehrenamtes ein sehr wichtiges Anliegen. Wir dürfen nicht vergessen, dass es vor allem die vielen Ehrenamtlichen sind, die mit ihrem Engagement das Fundament unseres sozialen Zusammenhalts tragen. Sie investieren ihre Zeit und ihre Energie, um anderen zu helfen, die Gemeinschaft zu stärken und unsere Gesellschaft zusammenzuhalten. Ob in der Jugendarbeit, bei der Arbeit mit Senioren oder in den vielen anderen Bereichen, in denen sich Menschen freiwillig und unentgeltlich engagieren – ohne das Ehrenamt würde unser Gemeinwesen nicht so funktionieren, wie es hier in Riegelsberg der Fall ist. Dafür möchte ich allen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde meinen herzlichen Dank aussprechen – ohne sie wäre vieles nicht möglich. Einige sind ja heute hier, was mich sehr freut!

Deshalb ist das Ehrenamt von unschätzbarem Wert, und wir müssen alles daran setzen, die Rahmenbedingungen für dieses Engagement weiter zu verbessern und zu würdigen. Ich werde daher in den nächsten Monaten eine „Vereinstour“ starten und alle Vereine besuchen, ihnen zuhören und deren Anregungen mitnehmen. Wer möchte kann schon gleich mit mir einen Termin vereinbaren, gerne komme ich auch zu Vorstandssitzungen.

Neben diesen Themen sind mir natürlich noch viele weitere Themen wichtig, die mich bewegen. Ich habe aber bewusst nur einige Beispiele genannt, damit Sie/Ihr wisst, damit Sie/Ihr einen Einblick bekommt, wo mit mir die Reise in Riegelsberg hingehen soll.

Wer mehr über meine Person und meine Ideen wissen möchte, wo ich überall in Riegelsberg bin und war, der kann dies ab sofort auf Facebook und Instagram verfolgen.

Ansonsten möchte ich noch folgendes sagen: Wir – ich mit meinem Team – werden mit einem Programm, mit Ideen in die Wahl gehen, für die es sich zu kämpfen lohnt und wir werden mit einem Team in die Wahl gehen, das für die Umsetzung dieser Ideen steht.

Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen! Ich muss mich hinter niemanden verstecken, sondern kann selbstbewusst auftreten und sagen: „Ich möchte Bürgermeister von Riegelsberg werden! Mit euch zusammen, kann ich das schaffen. Also: lasst uns loslegen und anpacken, damit ab dem 1.4.26 ein neuer Wind durch das Rathaus und Riegelsberg weht!“

Glück Auf!